

Kluge Dinge, einfach gesagt

Albert Schweitzers „Gespräche über das Neue Testament“ sind als Hörbuch erschienen
HR 1, Kirche und Welt, 23. Dezember 2001

Kluge Dinge, einfach gesagt

Albert Schweitzers „Gespräche über das Neue Testament“ sind als Hörbuch erschienen
HR 1, Kirche und Welt, 23. Dezember 2001

Von Georg Magirius

Anmoderation:

Der Hörbuchmarkt wächst stetig - im religiösen Bereich allerdings ist bislang fast "nur" die Bibel erschienen. Der hessische, in Marburg gelegene Verlag und das Studio für Hörbuchproduktionen hat nun eine Reihe Religiöse Schriften gestartet. Darunter Albert Schweitzers Gespräche über das Neue Testament. Es handelt sich um einige vor Jahren wieder aufgefundene Texte des Philosophen, Arztes und Musikers, der auch ein großer Theologe war. [Das Hörbuch hat vier Kassetten, 393 Minuten Länge, Preis 68 DM, Verlag und Studio für Hörbuchproduktionen in Marburg erschienen, Sprecher: Hanno Herzler.]

Beitrag:

Frühjahr. Herbst. Jedes Jahr im Frühjahr und im Herbst werden neue Titel auf den religiösen Buchmarkt geschwemmt. Rasch blühen die Bücher auf, um dann noch viel rascher zu verdorren. Meist zu Recht - geschrieben sind sie als Gebrauchsware, haltbar allenfalls für einen Lesedurchgang. Als Vorlage für ein Hörbuch taugen diese Titel nicht. Denn das *Sprechen* adelt gleichsam ein Buch - was aber nur gelingen kann, wenn der Text elegant, klar und kernig ist. Folglich ist die Entscheidung des Verlages für Hörbuchproduktionen goldrichtig, in ihrer "Reihe Religiöse Schriften" auf klassische Texte zurückzugreifen. Albert Schweitzers "Gespräche über das Neue Testament" sind hundert Jahre alt, aber keineswegs veraltet.

Zitat 1

Kein Christ darf etwas ungeprüft als Glauben annehmen. Nicht der Unglaube ist der gefährlichste Feind des Christentums, sondern die Gedankenlosigkeit.

Den Glauben denken - wie erfrischend klingt Schweitzers Anspruch in einer Zeit, in der fast alle Gott *erleben* wollen. Erfahrbare Religion lautet das heutige Zauberwort - Albert Schweitzers Buch dagegen lädt ein zum kritischen Denken. Den Glauben will er damit keineswegs lächerlich machen. Im Gegenteil! Er liebt das Neue Testament. Gerade deshalb weicht er aber Fragen, die einem vernünftig denkenden Menschen beim Lesen der Bibel kommen, nicht aus. Die 33

Kluge Dinge, einfach gesagt

Albert Schweitzers „Gespräche über das Neue Testament“ sind als Hörbuch erschienen
HR 1, Kirche und Welt, 23. Dezember 2001

von ihm verfassten Texte widmen sich jeweils einem Thema, handeln unter anderem von Jesu Geburt, von religiösen Gruppierungen im Judentum, von Jesu Wundern und Gleichnissen. Faszinierend: Schweitzer entfaltet einen wissenschaftlich verantworteten Glauben *plaudernd* und schreibt damit im besten Sinne volkstümlich. "Das Neue Testament ist nicht vom Himmel gefallen", erklärt er, "sondern nach und nach von Menschenhand entstanden."

Zitat 2

Wer sieht, wie eine Pflanze aufwächst, ihre Nahrung aus der Erde saugt, Blätter ansetzt, und sich zuletzt in herrlicher Blüte entfaltet, der wird des Schöpfers Weisheit nicht weniger bewundern, weil er gesehen hat, *wie* die Blume entstand. Das Neue Testament ist eine Wunderblume im Reiche des Geistes. Wir dürfen ihr Wachstum und ihr Entstehen verfolgen, ohne dass unser Glaube darunter Schaden leidet.

Es ist die bildkräftige und erzählerische Art, mit der Schweitzer fesselt.

Zitat 3

Zur Rechten lagen die Berge des Ostufers. Weiße Segel belebten die Wasseroberfläche, vor ihm breitete sich das Land aus wie ein Garten.

Der See Genesareth. Vielleicht die beeindruckendste Kulisse für Jesu Auftreten.

Zitat 4

Auf den Hügeln, die zur Bucht abfielen, standen Olivenbäume, und in der Strandebene spross die Saat. Üppig violette Blumen leuchteten auf den Bergabhängen. Blendend weiß hoben sich die Ortschaften und Häuser von dem Grün ab.

Malerisch. Und man wundert sich nicht: Der in Straßburg lehrende Theologe hatte die Texte ursprünglich für den elsässisch-lothringischen Kirchenboten verfasst.

Zitat 5

Im Hintergrund erglänzte über den Gebirgshöhen der schneeige Rücken des Hermon. Auf den Straßen zogen die Karawanen. Vom Felde hörte man den Sang der Landleute. Der Strand war belebt von Fischern. Und inmitten dieses Treibens wanderte der Herr nach Kapernaum.

Kluge Dinge, einfach gesagt

Albert Schweitzers „Gespräche über das Neue Testament“ sind als Hörbuch erschienen
HR 1, Kirche und Welt, 23. Dezember 2001

Schweitzer wird aber nie zum Märchenonkel, der sich in ländlichen Idyllen verliert. Der Grund: Er führt seine Gedanken auf klare und brillante Weise aus. Unterhaltsam ist das nicht zuletzt deshalb, weil Sprecher Hanno Herzler Schweitzers Texte meisterhaft interpretiert. Er arbeitet mit minimalen Verzögerungen und großen Pausen, ohne dabei je die Spannung zu verlieren. Fast jede Formulierung taucht er in ein neues, überraschendes Licht. Warm und unaufdringlich ist sein Ton. Selbst historische Erklärungen klingen fast wie im Roman.

Zitat 6

Die heidnischen Weltreiche triumphierten. Krieg und Kriegsgeschrei umtobten Jerusalem mehr denn je. Immer dunkler zogen die Wolken auf. Das Volk erstickte. Es hatte nicht mehr die Kraft zu hoffen. Die messianische Erwartung war hingsunken. Und der Prophetenmund war verstummt. König Epiphanes hob seine Frevlerhand gegen das Heiligtum und Gott - schwieg. Wo blieb der Messias?

Zugegeben: Schweitzers Texte entsprechen nicht durchweg dem Stand der heutigen Forschung. Dazu schimpft er in Nebensätzen zuweilen fast zwanghaft auf den Papst und feiert dafür Martin Luther. Und auch der Sprecher droht einmal - unverschuldet - fast zu scheitern. Das Nachwort des Herausgebers der Buchvorlage nämlich offenbart am Ende den Klang einer heutigen Theologie, gekennzeichnet durch Bandwurmsätze, abstrakt und ohne jede Farbigkeit. Welch ein Kontrast zu Schweitzers Texten, die dadurch, wenn auch ungewollt, umso stärker leuchten. Schweitzer nämlich brilliert mit kluger Einfachheit, warmherzigen Rationalität und einer poetischen Nüchternheit.

ENDE